

## Wenn Sie sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt beobachten ...

- **Seien Sie achtsam** und unterstützen Sie betroffene Mitstudierende oder Kolleginnen und Kollegen. Ihr Wegschauen stärkt die Täterinnen und Täter.
- Machen Sie deutlich, dass Sie das diskriminierende oder übergriffige Verhalten **ablehnen!**
- Sollte eine betroffene Person auf Sie zukommen, gewährleisten Sie **Vertraulichkeit**.
- Unterstützen Sie die betroffene Person in der **Planung weiterer Schritte**.
- Ermutigen Sie sie, offen mit der Angelegenheit umzugehen und sich inner- oder außerhalb der Hochschule Hilfe zu holen.

## Externe Beratungsstellen

### Frauennotruf e.V.

+49 (0)89 76 37 37

[www.frauennotruf-muenchen.de](http://www.frauennotruf-muenchen.de)

### Frauenhilfe München

+49 (0)89 35 48 30

[www.frauenhilfe-muenchen.de](http://www.frauenhilfe-muenchen.de)

### Kibs Beratung für Jungen und männliche Jugendliche bis 27 Jahre

+49 (0)89 23 17 16 91 20

[www.kinderschutz.de/Angebote/Beratung-bei-sexuellem-Missbrauch/KIBS](http://www.kinderschutz.de/Angebote/Beratung-bei-sexuellem-Missbrauch/KIBS)

### IMMA Initiative für Münchner Mädchen e.V.

+49 (0)89 260 75 31

[info@imma.de](mailto:info@imma.de)

[www.imma.de](http://www.imma.de)

### MIM Münchner Informationszentrum für Männer e.V.

+49 (0)89 54 39 55 6

[www.maennerzentrum.de](http://www.maennerzentrum.de)

## AnsprechpartnerInnen

Kommen Sie jederzeit auf uns zu! Gerne stehen wir Ihnen zu einem Gespräch, für Informationen und Beratung sowie für den Fall einer Beschwerde zur Verfügung. Wir behandeln Ihr Anliegen vertraulich und gehen nur in Rücksprache mit Ihnen vor.

### AnsprechpartnerInnen an der KSH München

#### Campus München

#### Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Anna Noweck  
+49 (0)89 48092 8438  
[anna.noweck@ksh-m.de](mailto:anna.noweck@ksh-m.de)

#### Campus Benediktbeuern

Prof. Dr. Julia Seiderer-Nack  
+49 (0)8857 88 524  
[julia.seiderer-nack@ksh-m.de](mailto:julia.seiderer-nack@ksh-m.de)

#### Ombudsstellen

Prof. Dr. Andreas Kirchner  
+49 (0)89 48092 8234  
[andreas.kirchner@ksh-m.de](mailto:andreas.kirchner@ksh-m.de)

Klaus Drescher  
+49 (0)8857 88 517  
[klaus.drescher@ksh-m.de](mailto:klaus.drescher@ksh-m.de)

#### Psychosoziale Beratung

Prof. Dr. Andrea Kerres  
+49 (0)89 48092 8214  
[andrea.kerres@ksh-m.de](mailto:andrea.kerres@ksh-m.de)

Prof. Dr. Christine Plahl  
+49 (0)8857 88 529  
[christine.plahl@ksh-m.de](mailto:christine.plahl@ksh-m.de)

#### Behindertenbeauftragte

Prof. Dr. Maria Wasner  
+49 (0)89 48092 8402  
[maria.wasner@ksh-m.de](mailto:maria.wasner@ksh-m.de)

Prof. Dr. Annette Eberle  
+49 (0)8857 88 508  
[annette.eberle@ksh-m.de](mailto:annette.eberle@ksh-m.de)

### Katholische Stiftungshochschule München

Campus München  
Preysingstraße 95  
81667 München

[www.ksh-muenchen.de](http://www.ksh-muenchen.de)

Herausgeber:  
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Dr. Anna Noweck und  
Prof. Dr. Julia Seiderer-Nack  
Stand: Nov 2022



klimateutral gedruckt

Katholische  
Stiftungshochschule  
München  
University of Applied Sciences



sagt NEIN zu  
sexualisierter Diskriminierung,  
Belästigung und Gewalt

Hochschule für angewandte  
Wissenschaften der Kirchlichen  
Stiftung des öffentlichen Rechts  
„Katholische Bildungsstätten  
für Sozialberufe in Bayern“

## Was ist sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt?

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt umfasst jegliche unerwünschten Verhaltensweisen mit geschlechtsbezogenem und sexuellem Bezug. Die Verhaltens- und Handlungsweisen sind beleidigend, beschämend, demütigend oder erniedrigend.

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt verletzt die Würde und die persönliche Integrität der betroffenen Menschen. Sie würdigt Menschen herab und kann schwere, andauernde Konsequenzen für die körperliche sowie psychische Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und die berufliche Entwicklung der betroffenen Person haben.

## Kennzeichen sexualisierter Belästigung

- Unerwünschtheit
- Einseitigkeit
- Grenzüberschreitung
- Erniedrigung und Abwertung
- Versprechen von Vorteilen bei sexuellem Entgegenkommen
- Androhung von Nachteilen bei Weigerung

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt können auch an Hochschulen stattfinden, sei es im Lehrbetrieb oder in Praxisphasen.

Deshalb setzt die KSH München ein deutliches Zeichen und macht nachdrücklich klar, dass jegliche Form sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt in ihrem Kontext nicht geduldet wird.

## Formen sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

Sexualisierte Diskriminierung meint die Benachteiligung aufgrund des Geschlechts, etwa bei der Vergabe von Stellen, Beförderungen, Funktionsaufgaben.

Sexualisierte Belästigung und Gewalt kann verbal, non-verbal oder physisch gefasst sein.

Dazu gehören:

- aufdringliches Anstarren, anzügliche Blicke
- unerwünschte Emails, Nachrichten, Bilder oder Videos mit sexuellem Bezug
- sexuell anzügliche Bemerkungen und Witze
- aufdringliche oder beleidigende Kommentare über Körper, Kleidung, Aussehen, Privatleben
- sexuell zweideutige Kommentare
- Aufforderung zu intimen oder sexuellen Handlungen („Setz dich auf meinen Schoß!“)
- unerwünschte Berührung; auch wenn diese wie zufällig erscheinen mag
- wiederholte körperliche Annäherung, Herandrängeln
- unsittliches Entblößen
- jede Form sexueller Übergriffe bis zur Vergewaltigung
- Stalking

## Was kann ich tun?

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt kann individuell ganz unterschiedlich empfunden werden. Deshalb gibt es keine Verhaltenstipps, die immer einfach anwendbar wären.

## Wenn Sie selbst betroffen sind ...

**Zunächst gilt:**

- **Reagieren Sie aktiv, offensiv und selbstbewusst!** Leichter gesagt als getan, aber: Setzen Sie sich zur Wehr und machen Sie Ihre Grenzen deutlich: „Nein, das will ich nicht“ „Stopp“, „Hören Sie auf!“
- **Suchen Sie Aufmerksamkeit und Hilfe** (Türe öffnen, lautes Sprechen)!

**Im Fall des Falles:**

- **Nehmen Sie Ihre Befindlichkeiten ernst!** Ihr subjektives Empfinden ist maßgeblich bei der Bewertung der Grenzverletzung.
- **Haben Sie keine Angst vor negativen Konsequenzen.** Genau das gibt der Täterin oder dem Täter Macht über Sie.
- **Halten Sie das Erlebte schriftlich fest** und bewahren Sie etwaige Briefe, Mails oder Bilder als Beweise auf.
- **Suchen Sie das Gespräch mit einer Vertrauensperson.** Legen Sie im Gespräch weitere Schritte fest.
- Lassen Sie sich durch **Beratungsstellen** der Hochschule und/oder externe Stellen unterstützen!